Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1955)
Heft: 3

Artikel: Maxwell Shieff
Autor: Miller, Helene F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793283

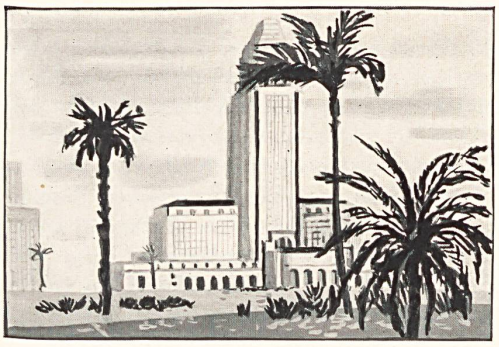
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Brief aus Los Angeles

Vom Logging Camp zum Spitzenkleid

MAXWELL SHIEFF

Vom Holzfällerlager zum Spitzenkleid, von den kanadischen Wäldern nach Beverly Hills ist es ein grosser Sprung, doch Maxwell Shieff ist er anscheinend nicht schwer gefallen. Ein sensibler Mensch mit solidem Geschmack, einer künstlerischen Ader und praktischem Sinn, hat er in kaum drei Jahren bei den Einkäufern der feinen Fachgeschäfte eine Sensation hervorgerufen. Das Interesse für seine Kreationen ist derart gross geworden, dass er bereits recht umfangreiche Kollektionen herausbringen muss, um den exklusiven Läden einer Stadt einzelne Modelle zu reservieren. Bisher ist Maxwell Shieff aber allen Wünschen gerecht geworden, und seine Kollektion ist derart ausgeglichen, dass es den Einkäufern mitunter schwer fällt, eine Auswahl zu treffen, die sich mit ihrem Budget vereinbaren lässt.

Bemerkenswert, dass dieser vielgefragte Modeschöpfer aus den Wäldern Westkanadas stammt, wo sein Vater in der Holzwirtschaft und im Pelzhandel tätig war. Sein gutgehendes Geschäft wurde schliesslich an die Hudson Bay Company verkauft, die seinerzeit die kanadische Wildnis dem britischen Handel erschlossen hatte. Nach der Veräusserung des Pelzgeschäfts liess die Familie Shieff sich in Winnipeg nieder, dem kaufkräftigen Zentrum Manitobas, wo Maxwell's Mutter in den 1920er Jahren ein Konfektionshaus eröffnete. Er erinnert sich noch, wie er im Laden aushalf und für die Kundinnen passende Kleider auswählte. Schon damals wusste er genau, was jede Frau kaufen sollte — und dann auch kaufte !

Die Schulzeit hatte für den jungen Shieff ihre Schwierigkeiten, weil er in den Stunden, statt aufzupassen, seine Hefte meist mit Zeichnungen von Hüten, Schuhen und Kleidern füllte. Nach Absolvierung der Schule ging er nach New York zur weiteren Ausbildung an der Kunstgewerbeschule. Sie war für ihn eine Enttäuschung, da er, kaum angelangt, bereits seine Skizzen den New Yorker Konfektionären verkaufte und in den Klassen wenig geboten wurde, was er nicht schon wusste. Für kurze Zeit arbeitete er als Modezeichner für Hattie Carnegie, kam dann 1939 nach Los Angeles zu Peggy Hunt, Inc., einem der grössten Konfektionshäuser Südkaliforniens. Der Krieg veranlasste ihn zur Rückkehr nach Kanada. Er benützte die anschliessende Wartezeit, um in Winnipeg für Privatkunden zu entwerfen, und nebenbei leitete er eine Graphikerschule für heimkehrende Veteranen. In seinem Kundengeschäft arbeitete er vor allem für den reichen Westen, reisende Nobilitäten und Bühnengrössen. Rückblickend scheint ihm dies die wohl wichtigste Etappe vor seiner Rückkehr ins sonnige Klima Kaliforniens als Modezeichner eines weiteren lokalen Fabrikanten zu sein.

Maxwell Shieff, Beverly Hills

White eyelet embroidery and white organdy by *Union Ltd., St. Gall*

Gray striped synthetic by *Heer & Co. Ltd., Thalwil*

Photos Alex de Paola

Maxwell Shieff, Beverly Hills
Striped pure silk taffeta by
Setarti Ltd., Zurich
Photo Alex de Paola

Es folgte ein derart wenig geglücktes Intermezzo, dass Shieff sich schliesslich in der Verzweiflung entschloss, den entscheidenden Schritt seines Lebens zu tun und eine eigene Firma zu eröffnen. Partner und hauptsächlichste Stütze bei diesem Unternehmen ist seine tüchtige junge Frau, die ebenfalls aus einer kanadischen Pionierfamilie stammt. Die unerschrockene Tatkraft dieser Leute, welche in die Wildnis vordrangen, zeigt sich erneut in der Art und Weise, wie Mrs. Shieff das ruhige Leben einer Hausfrau und Mutter von zwei Kindern mit der Rolle einer Geschäftsfrau, Spezialistin in Public Relations und Verkaufsleiterin vertauschte. Die beiden haben ihre verschiedenen Talente derart erfolgreich zusammengelegt, dass die Firma bereits zu den « Grossen im Lande » gezählt wird.

Wie manch anderer Modeschöpfer ist auch Maxwell Shieff ein vielseitiges Talent : er entwirft nicht nur Kleider, sondern spielt auch ausgezeichnet Klavier und ist daneben noch Porträtmaler. In der Unrast der letzten Jahre hat Maxwell die Malerei an den Nagel hängen müssen, aber er hat dafür seinen alten, grossen Flügel wieder im Zimmer stehen und ist zu seiner ersten Liebe, der Musik, zurückgekehrt. Obwohl nie zur Konzertreife gelangt, ist er genügend fortgeschritten, um Freude am Spiel zu haben, und er findet, dass seine übrige Arbeit wesentlich besser geworden sei, seitdem er das Klavierspiel wieder pflege. Die Stunden, die er beim Musizieren verbringt, sorgen für die nötige Entspannung und lassen ihm ein Gefühl der Freiheit, wie er es seit Jahren nicht mehr gekannt hat.

Dass Maxwell Shieff einen sehr bestimmten Geschmack besitzt, kommt nicht nur in seinen Kleidern, sondern auch in seinem Vorführräumen und seinem Heim zum Ausdruck. In allen Dingen liebt er klare, kühle Farben und einfache Linien, und zuhause pflegt er die aufregende Sachlichkeit moderner Dessins und Materialien, Glas, Stahl und Holz. Während manche andern Modeschöpfer, die wir interviewt haben, in ihrem eigenen Heim unverkennbar konservativen Vorbildern huldigen, hat Shieff den klaren Blick auf die Zukunft gerichtet. Ein Modeschöpfer, meint er, darf sich nicht im elfenbeinernen Turm seines Salons einschliessen und den Kontakt mit der Welt verlieren, sonst wird er nach einiger Zeit nicht mehr wissen, das draussen vorgeht, weil er in einer Welt der blossen Ideen zu leben beginnt. Und dabei sind es doch Menschen, welche Kleider kaufen und tragen.

In der kommenden Saison wird Maxwell Shieff vor allem « Goldfischfarben » zeigen — Orangenrot und Gelb, zarte Druckstoffe in wasserechten Tönen mit allen den subtilen Farbeffekten des Goldfisches. Ein grosser Teil der verwendeten Gewebe werden Schweizerstoffe sein. Mr. Shieff findet nämlich, dass schweizerische Gewebe mehr als andere die von ihm gesuchten Qualitäten besitzen : Einfachheit und Gewähltheit. Hinsichtlich Schnitt ist er kein Anhänger eines speziellen « look », und er glaubt auch nicht an Verbrämungen und Zutaten. Shieffs Modelle und Schweizerstoffe bilden somit eine gegenseitige Ergänzung, wie sie harmonischer nicht zu denken wäre und die, wenn nicht alles trügt, noch zahlreiche Jahre erfolgreich andauern wird !

Helene F. Miller

Maxwell Shieff, Beverly Hills
Plain and embroidered organdy by
Union Ltd., St. Gall
Photo Alex de Paola

Galanos, Beverly Hills

« Bangor » fabric by
L. Abraham & Co.,
Silks Ltd., Zurich

Galanos, Beverly Hills

« Bangor » fabric by
L. Abraham & Co.,
Silks Ltd., Zurich

PUBLIKATIONEN

DER SCHWEIZERISCHEN ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG
ZÜRICH - LAUSANNE

Zeitschrift « Schweizer Industrie und Handel » :

Orientiert über die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Schweiz ; gibt eine allgemeine Übersicht über ihre Industrien, ihren Handel und ihr nationales Leben.
3 Nummern jährlich in deutsch, französisch, englisch, italienisch und spanisch.
Ausland : Abonnement für 2 Jahre : SFr. 10.—.
Schweiz : Jahresabonnement Fr. 4.—.

Zeitschrift « Schweizer Technik » :

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Verein Schweizerischer Maschinen-Industrieller, Zürich. Rundschau der schweizerischen technischen Neuerungen. Studien über neue Maschinenkonstruktionen usw.
3 Nummern jährlich in deutsch, französisch, englisch, italienisch, spanisch und portugiesisch.
Ausland : Abonnement für 2 Jahre : SFr. 15.—.
Schweiz : Jahresabonnement Fr. 6.—.

Zeitschrift « Textiles Suisses » :

Reich illustrierte Fachzeitschrift, bringt fortlaufend Berichte über die Entwicklung des Textilgewerbes sowie über alles, was die Bekleidungs- und Modeindustrie betrifft. Erscheint jährlich 4-Mal in deutsch, französisch, englisch und spanisch.
Ausland : Jahresabonnement : SFr. 20.—.
Schweiz : Jahresabonnement : Fr. 15.—.

« Handbuch der Schweizerischen Produktion » :

Adressbuch der schweizerischen Industrien mit Verzeichnis nach Artikeln, Industriezweigen und Firmen. — In deutscher, französischer, englischer und spanischer Sprache erhältlich.
Ausland : SFr. 20.40 inkl. Porto. Schweiz : Fr. 18.75.

Broschüre « Die Schweiz und ihre Industrien » :

Zusammenfassende, allgemeine Übersicht über die Schweiz, ihre Institutionen, ihre Wirtschaft und Industrien mit zahlreichen Bildern. Ausgaben in deutscher, französischer, italienischer, englischer, spanischer und arabischer Sprache.
Preis : Fr. 2.10.

« Wirtschaftliche Mitteilungen » :

Informationszeitung für den Aussenhandel.
Regelmässige Berichterstattung über Auslandmärkte, Handelsmethoden, Geschäftsmöglichkeiten, Waren- und Zahlungsverkehr. Erscheint wöchentlich 2 sprachig (deutsch und französisch).
Schweiz : Jahresabonnement Fr. 18.—. Ausland : Jahresabonnement SFr. 24.—.

Für alle Auskünfte wende man sich an die :

SCHWEIZERISCHE ZENTRALE FÜR HANDELSFÖRDERUNG

Place de la Riponne 3 **LAUSANNE** Telefon 22 33 33